

ICH WÄHLE

BUNT!

FÜR DIE BEWAHRUNG NATÜRLICHER LEBENSÄRÄUME!

DARUM GEHT'S:

Das Recht auf unzerstörte Natur

Ein klarer, gurgelnder Bach, duftender, moosbewachsener Waldboden, ein lebendiges Meer voller Fische: Die Natur schenkt uns Genuss, Entspannung, Freude und sie ist unsere Lebensgrundlage. Trotzdem wird ihr in Deutschland in enormem Ausmaß zugesetzt. Neue Autobahnen und Industrieflächen **zerschneiden und zerstören wertvolle Flächen**. Wälder, Meere und Moore werden **ausgebeutet und verschmutzt**. Bis zum Horizont **reichende, monotone Maisfelder** machen die **Artenvielfalt zunichte**, **Dünger** aus der industriellen Tierhaltung **verseucht Böden und Gewässer**.

Eigentlich sollten laut EU-Vorgaben alle Flüsse, Seen, Küstengewässer und das Grundwasser bis zum Jahr 2015 in einem guten Zustand sein – Deutschland verfehlt dieses Ziel bei Weitem. **Stündlich verschwindet in Deutschland zudem die Fläche von mehr als vier Fußballfeldern unter Beton**. In der Nord- und Ostsee gelten bereits **ein Drittel** der Arten und Lebensräume als **gefährdet**. Der Anteil der Wälder, die nicht zur Holzgewinnung genutzt werden, beträgt noch nicht einmal **zwei Prozent der Waldfläche Deutschlands**, echte Wildnis gibt es nur auf 0,6 Prozent der gesamten Landesfläche.

SO GEHT'S NICHT:

Viel Naturzerstörung und wenig Schutz durch die Bundesregierung

Die schwarz-rote Bundesregierung hat in den vergangenen vier Jahren viel zur weiteren Naturzerstörung beigetragen. Egal, ob sie künftige Verkehrswege plante oder das **Baugesetzbuch** überarbeitete: Sie gab dem **flächenfressenden Neubau Vorzug vor naturschonenden und kostengünstigeren Alternativen**. Auf EU-Ebene hat die Bundesregierung verhindert, dass eine längst überfällige Richtlinie zum besseren Schutz der Böden verabschiedet werden konnte. Beim Meeresschutz erfüllte die schwarz-rote Koalition **weder die EU-Vorgaben noch Ziele internationaler Übereinkommen**.

Positiv ist, dass neue Wildnisgebiete ausgewiesen und unter Schutz gestellt wurden. Zudem hat die Bundesregierung mit dem „**Bundskonzept Grüne Infrastruktur**“ und dem „**Bundesprogramm Wiedervernetzung**“ wichtige Schritte eingeleitet, um zerschnittene Lebensräume wieder miteinander zu verbinden. Auch verabschiedete sie das Programm „**Blaues Band Deutschland**“, durch das Wasserstraßen wieder naturnaher werden sollen. Allerdings **fehlen** für diese Vorhaben und Programme noch **Finanzmittel** sowie **verbindliche Arbeitspläne** und **rechtliche Regelungen**, um sie gut umsetzen zu können.



SO GEHT'S:

Das wird die nächste Bundesregierung tun

In den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit wird die künftige Bundesregierung:

- den **Verkauf öffentlicher Flächen stoppen** und diese dauerhaft für den **Biotopverbund retten**;
- die **Lücken innerhalb des Grünen Bandes** – dem Biotopverbund entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze – **schließen** und dafür **30 Millionen Euro bis 2025** bereitstellen;
- **ökologische Mindeststandards** für die **Waldbewirtschaftung** definieren und gesetzlich verankern sowie einen **Waldnaturschutzfonds für Privatwaldbesitzer*innen** einrichten;
- einen Fonds zum Schutz und zur **Ausweitung von Wildnis** einrichten;
- ein sofortiges Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Ziele der **Wasserrahmenrichtlinie bis 2021** aufsetzen;
- die Nutzung in den **Meeresschutzgebieten** regulieren.

Im weiteren Verlauf der nächsten vier Jahre wird die Bundesregierung beschließen, den Flächenverbrauch bis 2020 auf **maximal 30 Hektar pro Tag** zu reduzieren und schließlich ganz zu **stoppen**. Die dafür nötigen Änderungen im Baugesetzbuch werden angegangen. Die Bundesregierung wird sich dafür einsetzen, dass verbindliche europäische Regelungen zum **Schutz des Bodens** eingeführt werden und diese dann auch in Deutschland umsetzen. Mit einem „Bedarfsplan für grüne Infrastruktur“ sammelt die künftige Bundesregierung Flächen für den Biotopverbund und schafft mit dem „Bundesnetzplan Biotopverbund“ ein **neues, bundesweites Instrument, um Lebensräume wieder miteinander zu vernetzen**. Das Bundesprogramm „Blaues Band“ wird mit 100 Millionen Euro pro Jahr **finanziell abgesichert**. **Naturwälder** werden mit Nachdruck ausgeweitet. Und mittelfristig werden sich **zehn Prozent der Waldfläche** dauerhaft natürlich entwickeln dürfen.

Mehr Informationen:

www.bund.net/bundestagswahl